Hecht

55. Ausgabe: 4. Januar 2019

Pro Fischbach führt die von fammos initiierte Idee der Engel vor der St. Aperkapelle weiter.

Fischbacher Dorfzeitung

Liebe Fischbacherinnen und Fischbacher

Mancherorts sind ja zur Vorweihnachtszeit die Lichterdekorationen sehr überschwänglich und aufdringlich. Schnell hat man das Gefühl, dass dies ein zur Schau tragen ist und nicht die richtige, echte weihnachtliche Vorfreude zeigt. In Fischbach ist das hingegen anders, angenehm und herzerwärmend. Der Lichterweg, wo jeden Tag ein neues Licht seinen zurückhaltenden Schein verbreitet, ist ein lebendiger Adventskalender mit immer neuen und schönen Überraschungen. Der Stern über dem Wildberg, der so erhaben von der Kante leuchtet und in seiner Deutlichkeit an den Stern von Bethlehem erinnert, der leuchtende Baum auf dem Schulhausdach, der unübersehbar ist und doch nicht dominant wirkt. Nun seit zwei Jahren auch die Engel vor der St. Aperkapelle, welche vom Scheinwerferlicht angeleuchtet, ihre Schatten auf die Kapellenwand legen. Es ist eine kleine, feine Installation, eingerichtet mit gutem Auge für das Schöne. Jedes dieser adventlichen Zeichen wirkt sehr sympathisch und weckt gute Gefühle. Es sind Gefühle von Friede und Freude, aber auch von Sehnsucht nach Geborgenheit, nach Wärme, nach Zusammensein in der Familie und mit Freunden. Und jetzt, da Weihnachten vorbei ist, die Tage schon wieder länger werden, und die adventlichen Zeichen mit dem Funkenfeuer am 12. Januar ihr Ende finden werden - wie weiter? Unsere Sehnsucht nach Friede, Freude, Geborgenheit und Wärme bleiben auf der Strecke? Das muss nicht sein, denn es liegt an uns, jeden Tag adventliche Zeichen zu setzen. Ein kleiner Schwatz hier, ein netter Gruss da, auch nur ein freundlicher Blick. Nicht aufdringlich, angenehm zurückhaltend, wie die adventlichen Zeichen in unserem Dorf. Machen Sie`s gut im neuen Jahr.

Für die Redaktion: Alfons Lichtsteiner

Hechttermine 2019

Frühling	Redaktionsschluss: 19. April 2019 Erscheint: 29. April 2019
Sommer	Redaktionsschluss: 19. Juni 2019 Erscheint: 1. Juli 2019
Herbst	Redaktionsschluss: 27. Sept. 2019 Erscheint: 07. Okt. 2019
Winter	Redaktionsschluss: 20. Dez. 2019 Erscheint: 04. Jan. 2020

INHALT

Seite 01	TITELSEITE	Engel vor der St. Aperkapelle
Seite 02	EDITORIAL	Aus der Redaktion
Seite 03	GEMEINDE	Gruss des Gemeindepräsidenten
Seite 04	GEMEINDE	Zivilstandnachrichten, Geburtstage
Seite 05	GEMEINDE	Wasserversorgung; Bericht von der GV
Seite 06	GEMEINDE	Wasserversorg.; Bericht Wasserqualität
Seite 07	GEMEINDE	Pro Fischbach, Kidsturnen
Seite 08	SCHULE	Samichlauseinzug, Roratefeier
Seite 09	VEREINE	Männerriege, Sportschützen
Seite 10	VEREINE	Schützenchörli, Fit im Alter
Seite 11	VEREINE	Frauenstimmen Fammos
Seite 12	SEK ZELL	Autorenlesungen
Seite 13	SEK ZELL	Lehrstellenparcours
Seite 14	REGION	Fasnacht 6 Gögs
Seite 15	REGION	Feuerwehr, Hautübung
Seite 16	REGION	Pro Senectute, Seniorenweihnacht
Seite 17	REGION	Samariterverein, Willisau Tourismus
Seite 18	REGION	fmg Grossdietwil, Vollmondwanderung
Seite 19	REGION	fg Zell, vollmondwanderung
Seite 20	REGION	Senioren Pfarrei Grossdietwil, Termine
Seite 21	REGION	fg und Kirche Zell, Vortrag Vorsorge
Seite 22	REGION	Kirche Hüswil
Seite 23	SCHULE	Schülergeschichte Lynn Bucher
Seite 24	LETZE SEITE	Vermischte Meldungen

IMPRESSUM

ZEITUNG DER GEMEINDE FISCHBACH

Redaktion der 55. Ausgabe:
Alfons Lichtsteiner: Gesamtleitung
Hans Häberli: Vereine, Gratulationen
Sepp Vogel: Gemeinde
Gemeindeverwaltung: Nachrichten
M. Bieri / Th. Flückiger: Sek Zell
Thomas Heim: Ref. Kirche Hüswil

Diverse Beiträge anderer

Adresse für Beiträge und Rückmeldungen:
redaktionhecht.fischbach@gmx.ch
oder A. Lichtsteiner, 041 988 19 38

Vereinsnachrichten an:
haeberli_h@bluewin.ch
oder Hans Häberli 041 988 18 31

Nächste Ausgabe: 29. April

Redaktionsschluss: 19. April

Gruss des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

„ Fischbach ist und bleibt eine eigenständige Gemeinde“

Dies ist das oberste Ziel der Gemeindestrategie, die der Gemeinderat für die Jahre 2016 bis 2026 festgelegt hat. Dass diese Strategie nicht nur schöne Worte in einer farbigen Broschüre sind, werde ich mit einigen Beispielen erläutern.

Bedeutung und Lage: Die Gemeindestrategie dient als Grundlage für das Jahresprogramm, das regelmässig aktualisiert wird. Geplante Projekte werden der Bevölkerung rechtzeitig mitgeteilt. Diese werden am Meinungsaustausch diskutiert.

Siedlungsentwicklung / Wohnen: Wir sind uns der Bedeutung eines Treffpunkts für die Bevölkerung bewusst und setzen alles daran, diesen zu erhalten (Restaurant Fisch).

Arbeiten und Bildung: Der jährliche Gewerbe- und Landwirtschaftsapéro ist ein Zeichen der Wertschätzung für unsere selbständig erwerbende Bevölkerung und gibt Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

In unserer Schule wird im nächsten Jahr in die Informatik investiert; mit Anschaffung von Tablets / Laptops und die Weiterbildung der Lehrpersonen. Damit soll den Fischbacher Primarschülern ein optimaler Einstieg in die Industrialisierung 4.0 ermöglicht werden.

Freizeit und Kultur: Wir unterstützen finanziell unsere Kilbi, sowie das Funkenfeuer, damit lieb gewonnene Dorfanlässe erhalten bleiben.

Der von der Dorfbevölkerung gewünschte Spazierweg von Zell bis St. Urban wird Anfang Februar zusammen mit Vertretern der Gemeinderäte Grossdietwil und Altbüron mit der ersten Projektsitzung gestartet. Ob das Projekt ein Erfolg wird, hängt nicht zuletzt von der Zustimmung der Landwirte ab.

Mobilität, Umwelt, Ver- und Entsorgung:
Wir unterstützen die Strassenunterhaltsgenossenschaft (UHG) bei der Sanierung der Gemeindestrassen.

Die Wassergenossenschaft Fischbach baut im nächsten Jahr ein neues Wasserreservoir im Loch. Auch hier wird die Gemeinde ihren Beitrag leisten. Wir sind uns der Wichtigkeit von gut erhaltenen Strassen und einer guten, zeitgemässen Wasserversorgung bewusst.

Weiter haben wir eine mögliche Vergrösserung des Entsorgungsangebotes in einem Vorprojekt geprüft und aus Kostengründen „schubladisiert“.

Im nächsten Jahr wird die zweite Hälfte der öffentlichen Strassenbeleuchtung mit LED Lampen ausgerüstet. Somit sind wir eine der wenigen Gemeinden, die vollständig in diese neue, stromsparende Beleuchtung umgestellt haben.

Behörden und Verwaltung
In diesem Jahr wurde eine neue Verwaltungssoftware eingeführt, die den Anforderungen für die nächsten Jahre wieder genügt. Weiter werden im nächsten Jahr sämtliche Akten elektronisch erfasst und archiviert. Damit die Gemeindeverwaltung auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber bleibt, investieren wir auch in neue, ergonomische Büromöbel.

Es freut mich besonders, dass unsere Ortsparteien wieder in unserer Region wahrgenommen werden. Die CVP führte im November die Delegiertenversammlung des Wahlkreis Willisau für die kommenden Kantonsratswahlen durch. Dank der sehr guten Organisation unter der Leitung von Eliane Graber wurde dieser Anlass zu einem Erfolg.

Auch mit der SVP Kantonsrat-Nomination von Joe Willi wird das aktive politische Leben unserer Gemeinde weit über unsere Gemeinde sichtbar gemacht. Ich wünsche Joe Willi für die kommenden Wahlen viel Erfolg.

Und das Beste kommt zum Schluss ….
Am Samstag, 28. September 2019 wird das Rottaler Erntefest zum ersten Mal in Fischbach durchgeführt.
An diesem Anlass werden rund 3000 Besucher erwartet. Die erste Sitzung zu diesem Anlass hat bereits stattgefunden. Ich bin überzeugt, dass sich unsere kleine Gemeinde mit solch einem Grossanlass weit über die Kantonsgrenze hinaus von seiner besten Seite zeigen. Ich danke jetzt schon den Fischbachern, die bereit sind diese Arbeit auf sich zu nehmen.

Seit nun mehr drei Jahren darf ich in unserer Gemeinde das ehrenvolle Amt als Gemeindepräsident ausüben. Ich habe diese Entscheidung noch keinen Tag bereut.

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung Gruss des Gemeindepräsidenten

Gemeinsam und mit der Unterstützung meiner Ratskollegen, der Gemeindeschreiberin und der Verwaltungsangestellten werden wir auch in Zukunft alles daran setzen, unsere Gemeinde weiterhin als eigenständige Gemeinde im Luzerner Hinterland erhalten zu können.

Wir danken der Bevölkerung für ihre Unterstützung, die wir immer wieder erfahren dürfen. Nun wünsche ich allen viel Glück und gute Gesundheit im neuen Jahr.

Josef Vogel, Gemeindepräsident

Wichtige Info
Ab sofort bin ich wie folgt zu erreichen.
Email : josef.vogel@fischbach.lu.ch
Mobile : 079 277 49 12

Zivilstandsnachrichten

per 20. Dezember 2018

Todesfälle

Am 9. Oktober 2018 ist
Doris Silvia Begert geb. Keller
Oberdorfstrasse 4, 6145 Fischbach, verstorben.

Am 12. November 2018 ist
Olga Lichtsteiner geb. Frauchiger
im Violino, Luthernstrasse 3, 6144 Zell verstorben.

Geburten

Seit der letzten Ausgabe des Hechts hat das Licht der Welt erblickt:

Bürli Reto, geb. 30. November 2018
Sohn von Bürli Denise und Eiholzer David, Leimbütz 7.

Gratulationen

Glücklich machen kleine Sachen, oft auch nur ein Kinderlachen

Haldemann-Siegenthaler Christian
Luthernstrasse 3, 6144 Zell
feierte am 30. November
den 93. Geburtstag

Maurer-Ryser Klara
Luthernstrasse 3, 6144 Zell
feierte am 16. Dezember
den 92. Geburtstag

Blum-Blum Alois
St. Johann, 6133 Hergiswil
feierte am 05. Dezember
den 91. Geburtstag

Steiner-Heller Katharina
Hornweid 1, 6145 Fischbach
feierte am 13. Dezember
den 85. Geburtstag

Kaufmann Anton
Rütmatt 2, 6145 Fischbach
feierte am 29. Dezember
den 85. Geburtstag

Lustenberger-Affentranger Sofie
Luthernstrasse 3, 6144 Zell
feierte am 25. November
den 75. Geburtstag

Koller-Alegria Josef
Leimbütz 9, 6145 Fischbach
feierte am 23. Dezember
den 70. Geburtstag

Herzliche Gratulation zum Geburtstag und alles Gute, besonders gute Gesundheit, im neuen Jahr.

Generalversammlung der Wassergenossenschaft Fischbach im Restaurant Fisch

Ein neuer Präsident und bald ein neues Reservoir

Am 20. November fand die gut besuchte Generalversammlung der Wassergenossenschaft Fischbach (WGF) statt. Nebst den anstehenden Neuwahlen der Verwaltung stand der Beschluss über den Baukredit zum Neubau des Reservoir Loch im Zentrum der GV.

Herr Ardjan Zukaj von der Firma Tagmar Ingenieure AG präsentierte das von seinem Büro und der Planungsgruppe der WGF im vergangenen Jahr geplante Projekt den Genossenschaftern und stand für Fragen zur Verfügung. Das über hundertjährige Reservoir im Loch soll ab Herbst 2019 komplett neu gebaut werden. Ebenfalls werden die Brunnstube und die Hauptwasserleitung vom Reservoir bis ins Dorf neu erstellt. Insgesamt sind Investitionen in der Höhe von 720.000.- Fr. vorgesehen. Nachdem alle Fragen geklärt waren, stimmten die anwesenden Genossenschaftsmitglieder dem Baukredit einstimmig zu. Um den Neubau nun tatsächlich realisieren zu können, bedarf es noch der Zustimmung zum Beitrag der Gemeinde an der Gemeindeversammlung im nächsten Frühjahr. Mit diesem Schritt, so sind die Verantwortlichen überzeugt, ist die Wasserversorgung in unserem Dorf auch für die nächste Generation gesichert.

Nach achtjähriger Tätigkeit als Präsident trat Guido Bürli auf diese GV hin von seinem Amt zurück. Die Finanzen der Wassergenossenschaft in der Balance zu halten und zugleich alle Gesetzesvorlagen einzuhalten, war stets eine grosse Herausforderung für den scheidenden Präsidenten. So sieht Guido Bürli, nachdem er vorher in seinem Amt in der Käsereigenossenschaft bereits zehn Jahre für die Wasserversorgung zuständig war, nun die Zeit reif für einen Präsidentenwechsel. Die neuen Projekte und Geschäfte können nun von Anfang bis Ende unter der Leitung seines Nachfolgers durchgeführt werden.

Guido Bürli übergibt das Präsidium an Ivo Häfliger

Als Nachfolger stellte sich Ivo Häfliger zur Wahl. Er ist dank seiner langjährigen Feuerwehrtätigkeit mit der Wasserversorgung bereits bestens vertraut. Ebenfalls arbeitete Ivo im letzten Jahr schon an der Seite der Vorstandsmitglieder Stefan Häfliger, Jonas Graber sowie Wassermeister Markus Imbach in der Planungsgruppe mit, welche den Neubau des Reservoirs Loch vorbereitet hat. Ivo Häfliger wurde als Präsident einstimmig gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder und der Wassermeister wurden ebenfalls für eine weitere Amtszeit wiedergewählt.

Gemeindepräsident Josef Vogel dankte dem abtretenden Präsidenten Guido Bürli herzlich für seine jahrelange Arbeit für die Wasserbezüger und alle Einwohner der Gemeinde Fischbach. Er wünschte dem neuen Präsidenten und seinen Vorstandskollegen eine gute Zusammenarbeit und gutes Gelingen beim Neubau des Reservoirs. Von den Vorstandskollegen wurde Guido zum Abschied ein Geschenk überreicht.

Bericht: Jonas Graber

Wassergenossenschaft Fischbach

Mitteilung an die Bevölkerung zur Wasserqualität

Als Wasserversorgungsträger versorgt die Wassergenossenschaft Fischbach, im Auftrag der Gemeinde, das Siedlungsgebiet von Fischbach mit Trink-, und Löschwasser. Dem Leitungsnetz werden gemäss den gesetzlichen Vorschriften jährlich 3 Proben entnommen. Sämtliches Trinkwasser stammt aus Quellfassungen in den Gebieten Loch und Wildberg.

Resultate der Wasserproben:

Mikrobiologie:
(Netzprobe vom 26. 04. 2018)

Parameter	Resultat	Toleranzwert
Aerobe Keime: Enterokokken: Escherichia coli	14 KBE/ml 0 pro 100 ml 0 pro 100ml	300 KBE/ml 0 pro 100 ml 0 pro 100 ml

Stickstoffverbindungen:
(Netzprobe vom 29. 11. 2018)

Nitrat: 28,7 mg/l (Toleranzwert: max. 40mg/l)

Lebensmittelrechtliche Beurteilung:
Die untersuchten Proben erfüllen im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen die Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) vom 16. Dezember 2016 (Stand 01. Mai 2017).

Die Wasser- Gesamthärte beträgt 32.5 Härtegrade.

Für weitere Informationen, wenden sie sich an den Wassermeister
Markus Imbach, Schmiede, 6145 Fischbach.

Wassergenossenschaft Fischbach, Dezember 2018

Der Präsident
Guido Bürli

Der Aktuar
Jonas Graber

Reservoir im Buchgütsch / Loch aus dem Jahr 1902

Reservoir auf dem Wildberg aus dem Jahr 1984

Pro Fischbach kommt in Fahrt

An der Generalversammlung vom 25. Okt. wurde nach einigem Abwägen ein neuer, fünfköpfiger Vorstand gewählt. Martha Stöckli erklärte sich bereit, dem Verein vorzustehen und neue Statuten wurden genehmigt. Damit war die Basis gelegt für ein Wiedererstarken von Pro Fischbach.

Die Ausrichtung des Vereins soll in der nächsten Zeit vor allem in Richtung „Verschönerung“ gehen. So wurde die Idee der Frauenstimmen fammos vom letzten Jahr, als anlässlich des Adventskonzertes Engel vor der Kapelle beleuchtet wurden, aufgenommen. Pro Fischbach will diese Idee künftig weiterführen und damit eine schöne Tradition begründen.

Eine zweite Idee sollte im Frühling lanciert werden; Holzliegen, die über das ganze Gemeindegebiet an geeigneten Orten zum „Geniessen im Grünen“ einladen sollten. Die Idee wurde jedoch dadurch beschleunigt, dass sich die Gelegenheit bot, einen ersten Prototypen an der Waldecke bei der Grünsammelstelle zu platzieren. So bekam eine grosse Anzahl Leute, welche den Lichterweg besuchten, von der Idee mit.

Zur Freude der Initianten haben nun bereits verschiedene Personen Interesse angemeldet, für eine solche Liege als Sponsor aufzukommen. Allerdings braucht jede Liege auch einen geeigneten Platz. Eine zusätzliche Idee von Pro Fischbach ist daher, dass ein Sponsor selber ein „Lieblingsplätzchen organisieren“ könnte und künftig für diesen Platz als Gotte / Götti auch für die Pflege aufkommen würde. Weiter wäre es auch möglich, eine solche Liege zu kaufen und im eigenen Garten aufzustellen. Gesucht werden nun weitere schöne Plätze, um das „Geniessen im Grünen“ zu fördern.

Weiter ist ein Logo in Erarbeitung und am 1. Mai soll wie üblich der Maibaum wieder erstellt werden.

Pro Fischbach ist offen für neue Ideen und Anregungen. Bitte melden Sie sich.
Auch Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

Chomm doch ou is Kids!

Üses Kids esch de Hit
ond mer torned alli met
mer dönd klatsche, stampfe, lache
ond es fröhlechs Gsechtli mache!

Gut angefangen haben wir Ende August
die Kinder hatten zum Turnen grosse Lust.
Mit dem Motto "Mut tut gut" - waren am Ende der Stunde die Köpfe heiss wie Glut.
Wir erleben in der Turnhalle immer wieder tolle Abenteuer - denn in uns brennt ein richtig grosses Turnerfeuer.
Die Ausflüge ins Hallenbad oder auf den Lichterweg - waren eine grosse Sache durchwegs!
Dank der tatkräftigen Unterstützung der Eltern waren die Kinder leicht zu begeistern.
Ein grosses, herzliches Danke
ist hier sicher ein wichtiger Gedanke!

Als nächstes steht auf dem Programm die Schulfasnacht - und da haben wir uns gedacht - proben wir eine Darbietung zu einem coolen Sound dabei läuft dann hoffentlich alles very round.

Leider verlassen uns fünf Kinder auf Ende März
das ist dann kein schöner Aprilscherz!
Der Eintritt ins Kids kann erfolgen jederzeit -
das ergibt für mich keine zusätzliche Arbeit.
Koordination und Gleichgewicht - du findest dich sicher sehr schnell zurecht!
Immer um Fünf oder Viertel nach Sechs am Dienstag - steht in der Agenda ein Eintrag.
Eine Stunde pro Woche mit viel Spiel und Spass - darauf ist sicher grosser Verlass.
Auch der Teamgeist wird gepflegt - hier wird nicht zu lange überlegt.
wer immer wieder mal was Neues ausprobiert - ist sicher immer sehr motiviert!

So freue ich mich wieder auf eine lebhafte Kinderschar - und wünsche euch alles Gute fürs neue Jahr!

Sportliche Grüsse: Priska Meier

Zwei eindrücklich schöne Anlässe bereicherten die Adventszeit

Samichlauseinzug mit viel Gefolge

Die Kinder trafen den Samichlaus „bim Bänkli obe“.

Eine grosse Anzahl Leute hatte sich am Abend des 7. Dezembers beim Schulhaus versammelt, um den Samichlaus im Leimbützerwald abzuholen. Der angekündigte Sturm hatte zum Glück Verspätung, so dass das Programm wie geplant durchgeführt werden konnte. Die herrlichen Laternen der Kinder leuchteten den Weg und der Samichlaus mit grossem Gefolge zeigte sich erfreut über die grosse Beteiligung. Zusammen mit den zehn Treichlern zog der lange Zug durch das Dorf. Im Schulhaus folgte ein abwechslungsreiches Programm mit überzeugenden Ansprachen des Samichlaus an die Kinder und den herrlichen Versen und Liedern. Es war auffällig, wie gut die Wahl dieses Jahr getroffen war und wie gut die Kinder geübt hatten. So war das gefüllte Chlaussäckli eine verdiente Belohnung für alle. Der Abend endete bei einem wiederum sehr grosszügigen Kuchenbuffet, welches nur dank der Mithilfe von unzähligen Eltern zustande kam. Die 150 Anwesenden liessen es sich schmecken und nutzen den Anlass für gute Unterhaltungen.

Die Spielgruppe sagte einen schönen, langen Vers auf.

Stimmungsvolle Roratefeier

Volle Kapelle und viel Kerzenlicht an der Roratefeier.

Bei Dunkelheit und Kälte strömten die Kinder unserer Schule zusammen mit vielen Eltern und Leuten aus dem Dorf frühmorgens in die Kapelle St. Aper. Dort empfing sie warmes Kerzenlicht und stimmige Musik. In der vollbesetzten Kapelle gestalteten Pfarrer Thomas Heim und Diakon Paul Berger unter Mitwirkung von Lehrpersonen eine abwechslungsreiche Feier mit kurzen Texten und Gebeten. Musikalisch wurde die Feier von einem Ad hoc zusammengestellten Roratechörli umrahmt. Die sieben meditativen Taizé-Lieder passten herrlich in diese Atmosphäre. Gebannt lauschten die Kinder den Klängen. Überhaupt war es beeindruckend, welch schöne, ruhige, besinnliche Stimmung herrschte. Nach der Feier trugen die Kinder ihre Kerze behutsam zum Schulhaus, wo bereits ein Frühstück auf sie wartete. Zu dieser Feier haben ganz viele Leute ganz viel beigetragen. Insbesondere sei allen herzlich gedankt, welche das Aufräumen in der Kapelle und in der Halle immer wieder spontan in Angriff nehmen. Das macht Freude.

Der vierstimmige Gesang des Roratechörli gefiel sehr gut.

Jassmeisterschaft der Männerriege

Christof Felber neuer Jassmeister

Für einmal war bei der Männerriege Fischbach nicht Turnen, sondern ein gemütlicher Jass angesagt.

20 Kameraden trafen sich im Rest. Fisch zur 34. internen Jassmeisterschaft, die wiederum Walter Langenstein souverän leitete. Gejasst wurden 4 Runden à 12 Spiele mit zugelostem Partner. Die schlechteste Passe konnte gestrichen werden. Für manchen ging seine Taktik nicht wunschgemäss auf, weil es ihm oft an guten Karten, oder dem gewünschten Partner mangelte und zudem das notwendige Quäntchen Glück fehlte. Von Runde zu Runde stieg die Spannung, obwohl keine absoluten Spitzenresultate erreicht wurden. Nach dem obligaten Wurstmahl konnte der Spielleiter Walter Langenstein folgende Rangliste bekannt geben.
Mit 3292 Jasspunkten konnte Christof Felber als neuer Meister gefeiert werden. (Wanderpokal. Vizemeister wurde Hans Koller mit 3233 Pkt. (Pokal). Den 3. Podestplatz erspielte sich Adrian Roos mit 3050 Pkt. (Pokal) Herzliche Gratulation! Walter besten Dank für die Durchführung.

Weitere Ränge:
4. Walter Langenstein, 5. Hans Häberli, 6. Fritz Zbinden, 7. Martin De Gooijer, 8. Andy Roth

Die drei Gewinner des Jassabends von links: Hans Koller 2. Rang, Christof Felber Jassmeister und Adrian Roos, 3. Rang.

Herbstschiessen der Sportschützen

Stimmungsvoller Saisonabschluss

Am Freitag, 9. November trafen sich 28 Schützinnen und Schützen zum Absendet des Herbstschiessens. Das feine, traditionelle Pouletmahl mundete vorzüglich, so dass in der herbstlich dekorierten Schützenstube schon bald gemütliche Stimmung aufkam.

Die Gewinner beim Herbstschiessen von links: Erich Häfliger, Fischbach; Remo Hecht, Zell; Josef Lustenberger, Hofstatt

Für die treffsichersten Teilnehmer des Herbstschiessens gab es Poulets, geräuchertes Fleisch, frische Butterzöpfe sowie Bargeld zu gewinnen. Die besten 10 Schüsse auf die 100-er Scheibe mussten beim Fleisch/Pouletstich gewertet werden. Mit der hohen Punktzahl von 977 schwang Remo Hecht, Zell vor Josef Lustenberger, Hofstatt (970) obenaus. Als guter Dritter klassierte sich Jonny Bösiger aus Derendingen mit 966 Zählern.

Sie&Er-Stich
Den Sie&Er-Stich entschied das Geschwisterpaar Conny Mühlemann & Josef Lustenberger mit 114 Pkt. für sich. Gefolgt von Margrit und Walter Häfliger mit 111 Zählern. Nur 1 Pkt. weniger erreichten Melanie Distel und Heiri Eiholzer aus Grossdietwil, was für den 3. Platz reichte. Für ihre Teilnahme, wurden alle Paare mit einem feinen Butterzopf belohnt.

Glücksstich:
Beim Glücksstich mussten mit 3 Schuss 155 Punkte erzielt werden. Gleichzeitig durfte keine 0 geschossen werden. Fortuna war Martin Roos, Luthern-Bad hold. Mit 156 Pkt. erzielte er nur einen Pkt. Differenz zur Vorgabe. Den 2. Platz ergatterte sich Erich Häfliger, Fischbach mit 153 Zählern. Schliesslich 3 Pkt. zu wenig erzielte Nadja Aregger aus Willisau.

Rangliste Herbstschiessen der Sportschützen:

Fleisch-/Pouletstich:

1. Remo Hecht, Zell	977 Punkte
2. Josef Lustenberger, Hofstatt	970 Pkt.
3. Jonny Bösiger, Derendingen	966 Pkt.
4. Hans Koller , Grossdietwil	962 Pkt.
5. Cornelia Mühlemann, Willisau	961 Pkt.
6. Hans Häberli , Fischbach	960 Pkt.
7. Margrit Häfliger, Ettiswil	951 Pkt.
8. Marco Zimmermann, Biberist	948 Pkt.
9. Josef Lustenberger, Willisau	944 Pkt.
10. Nadja Aregger, Willisau	942 Pkt.

Glückstich:

1. Martin Roos Luthern-Bad	+1
2. Erich Häfliger, Fischbach	-2
3. Nadja Aregger, Willisau	-3
4. Hans Häberli, Fischbach	+4
5. Josef Lustenberger, Willisau	+5
Remo Hecht, Zell	+5
7. Heiri Eiholzer, Grossdietwil	-9
8. Margrit Häfliger, Ettiswil	+10
9. Cornelia Mühlemann, Willisau	-12
Claudia Häfliger, Willisau	+12

Sie + Er Stich

1. Cornelia Mühlemann / Josef Lustenberger	114 Pkt.
2. Margrit Häfliger / Walter Häfliger	111 Pkt.
3. Melanie Distel / Heiri Eiholzer	110 Pkt.
4. Erika Grossmann / Paul Grossmann	104 Pkt.

Stubete des Schützenchörli

Gemütliche Fischbacher Stubete

Am Samstag den 10. November öffnete das Schützenchörli Fischbach die Türen für die Fischbacher Stubete 2018 in der Mehrzweckhalle.

Die Mannen vom Chor scheuten auch dieses Jahr keinen Aufwand, um die Mehrzweckhalle heimelig einzurichten. Die vielen Besucher erfreuten die Chörler sehr. Auch dieses Jahr hatten wieder viele Leute den Weg an die Stubete in Fischbach gefunden. Zahlreiche Formationen und Einzelkünstler gestalteten diesen Abend mit. Wie die Gruppe Echo vom Schwandboden Luthern, Alphorngruppe, Onoldswil (mit Stefan Häfliger aus Fischbach), Edelweiss Trychler Wiggertal, Echo vo de Waldig Henderland, Drei-Generationen-Formation Roth / Schadegg, Witzerzähler Chöngu aus Fischbach, Männerchor Ohmstal und das Schützenchörli Fischbach. Die super Stimmung brachte alle Besucher bis spät in den Morgen zum Schunkeln und Tanzen. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher und Formationen für ihre tollen Darbietungen. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Der feine Hammen mit Kartoffelsalat und ein feiner Nussgipfel als Dessert kam bei den zahlreichen Besuchern sehr gut an.

Der Männerchor Ohmstal bei seinem Auftritt

Generalversammlung von Fit im Alter

Neuer Wanderleiter-Koordinator

43 Mitglieder von Fit im Alter Fischbach konnte Präsident Hans Häberli in der weihnachtlich geschmückten Schützenstube zur Generalversammlung mit Abschlusshock begrüssen.

Die Traktandenliste wurde speditiv abgehandelt und von den Mitgliedern genehmigt. Der Vorstand wurde neugewählt. Präsident Hans Häberli, Aktuar Hugo Spichiger, Kassier Fritz Wüest, Beisitzer Meinrad Ruckstuhl, sowie die Revisoren Hugo Graber, Präs. und Marlis Bucher, Mitglied.
Neu amtet Meinrad Ruckstuhl als Wanderleiter-Koordinator.
Mit den gespendeten Preisen der Mitglieder und Profi-Magenbrot Meyer, Altbüron wurde Lotto gespielt. Lotto spielen gibt bekanntlich Hunger. So freuten sich Alle auf das herrlich gegrillte Poulets.

Mit Örgeli-Begleitung und Gesang wurde der Nachmittag verschönert.

In froher Runde wurde gesungen, gespielt und gelacht.

Der Gemeindepräsident von Fischbach, Herr Josef Vogel, beehrte uns mit seinem Besuch. In seiner Ansprache äusserte er sich dankend und lobend über unseren Verein und erzählte einiges von der Gemeinde Fischbach. Mit Dankesworten an alle und mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage und alles Gute zum Neuen Jahr schloss der Präsident den gemütlichen Nachmittag.

Frauenstimmen fammos Fischbach

WIR SUCHEN für unser Konzertprojekt „Reisefieber“

singfreudige Frauen, die Lust und Zeit haben, an unserem nächsten Konzertprojekt mitzusingen. Gesangliche Erfahrungen sind nicht erforderlich. Wir laden euch, eure Bekannten und Verwandten jeden Alters zu den Proben und dem Konzert herzlich ein.

Konzert am Samstag, 25. Mai 2019 um 20.00 Uhr

in der Pfarrkirche Zell, unter der Leitung von Frau Christiane Nehls, Huttwil

Probedaten, jeweils im Schulhaus Fischbach, 18.30 – 20.15 Uhr

- **Montag, 11.02.2019: Start und Vorstellung des Projektes**
- **11.03.2019 | 18.03.2019 | 25.03.2019 | 01.04.2019 | 08.04.2019**
- **15.04.2019 | 29.04.2019 | 06.05.2019 | 13.05.2019**
- **18.05.2019** Probesamstag, 14.00 – 17.00 Uhr
- **20.05.2019** Probe
- **23.05.2019 od. 24.05.2019** Hauptprobe in der Pfarrkirche Zell
- **25.05.2019** **Konzert „Reisefieber“**

Repertoire

Lieder aus verschiedenen Ländern der Welt

Anmeldungen bitte an:

Bernadette Voney | b.voney@bluewin.ch | 078 705 21 04

(Keine Kosten für Sängerinnen)

Wir freuen uns auf viele Mitsingende!

Frauenstimmen fammos Fischbach

Autorenlesungen für guten Lesestoff

Wenn der Herbst an die Tür klopft, die Tage kürzer und die Abende länger werden, ist es Zeit, es sich mit einem guten Buch vor dem heimischen Kamin gemütlich zu machen und die Welt auszuschalten. - Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Zell bekamen im Verlaufe des Monats November dafür bei verschiedenen Autorenlesungen eine Menge Empfehlungen für guten Lesestoff.

Wolfgang Borlik liest aus seinem neuesten Werk.

Da wäre zum einen Wolfgang Bortlik, der sich und sein Werk den Siebtklässlern präsentierte. Der gebürtige Bayer, der aber in der Nähe von Basel aufgewachsen ist, schreibt in erster Linie Krimis für Erwachsene; allerdings befinden sich auch Jugend- und gar Kinderbücher unter seinen Publikationen. Daneben verfasst er für verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen Kolumnen, in denen es hauptsächlich um Fussball geht, und ist Mitglied der Schweizer Schriftsteller-Nationalmannschaft.
Für die Schüler hatte er seinen (noch) aktuellen Kriminalroman «Blutrhein» im Gepäck. Es ist dies der dritte Fall des fiktiven Detektivs Melchior Fischer, der es hier gleich mit zwei Leichen zu tun bekommt – und eine davon ist ein Regierungsrat und Vorsteher des Baudepartements...

In den Genuss einer Lesung der ganz anderen Art kamen die Neuntklässler. Michèle Minelli hatte bereits vor einigen Jahren in Zell gelesen, diesmal hatte sie allerdings noch ihren Ehemann Peter Höner, einen ausgebildeten Schauspieler, mit im Gepäck. Die beiden schlüpften während der Lesung in unterschiedliche Rollen und hauchten so dem von Minelli geschriebenen Roman «Passiert es heute? Passiert es jetzt?» Leben ein. Die Autorin verkörperte dabei die Hauptfigur Wolfgang, einen 16-jährigen Jungen, der in die Jugendpsychiatrie gebracht wird, nachdem in seiner Familie ein schreckliches Verbrechen begangen worden war. Dort begegnet er ganz unterschiedlichen Personen – allesamt verkörpert von Peter Höner.

Michèle Minelli mit Ehemann

Für die Achtklässler schliesslich las Iris Lemanczyk. Die Kinder- und Jugendbuchautorin lebt in der Nähe von Stuttgart, hat in ihrem Leben allerdings bereits die halbe Welt bereist, was man ihrem literarischen Werk auch anmerkt. Mit ihren Geschichten lässt sie uns am Leben der Menschen in uns meist unbekannten Regionen dieser Erde teilhaben und bringt uns dabei ganz unterschiedliche Kulturen ein Stück näher.

Für die Schülerinnen und Schüler bietet eine solche Lesung auch immer die Gelegenheit, einen Einblick in das Leben eines Schriftstellers zu bekommen. Sie sind oftmals überrascht, wenn sie hören, wie viel Zeit von der ersten Idee für ein Buch bis hin zur Auslieferung an die Buchläden vergeht. Wie oft ein Autor seine Texte überarbeiten muss, bis wirklich jedes Detail sitzt, und wie wenig am Ende für den eigentlichen Schaffer des Werks finanziell herausspringt…

Text und Bilder:
Michael Bieri / Peter Flückiger
Sekundarschule Zell

Von der Schulbank in die Berufswelt

150 Siebt- und Achtklässler der Sekundarschule Zell schnupperten Berufsluft. Ausgerüstet mit einem individuellen Stundenplan lernten sie an diesem 25. Okt. vier verschiedene Ausbildungen kennen. Eine ausgeklügelte Organisation und viele freiwillige Eltern machten es möglich.

Coiffeur, Automobilfachmann, Koch und Polizist. Diese vier Berufe möchte der 14-jährige Dion Alusi heute kennenlernen. Er ist einer von 150 Sekschülern aus Altbüron, Grossdietwil, Fischbach, Zell, Ufhusen, Gettnau und Luthern, die am Lehrstellenparcours teilnehmen. Das Gemeinschaftsprojekt der Schulen Zell und Luthern und des Gewerbe Hinterland findet bereits zum vierten Mal statt.

Später vielleicht Polizist

Dion Alusi wohnt in Altbüron und besucht die erste Oberstufe. Welchen Beruf er erlernen möchte, weiss er noch nicht genau. „Vielleicht Polizist“, sagt er. Heute hat er Gelegenheit, dem Polizeiposten Zell einen Besuch abstatten. Postenchef Roman Arnold führt die Kleingruppe durch die Räumlichkeiten, zeigt den Jugendlichen seine Pistole oder die schusssichere Weste. Und er erklärt, weshalb man Polizist erst als Zweitberuf lernen kann. Nach einer Stunde weiss Dion Alusi, dass ein einwandfreier Leumund Voraussetzung für eine Polizeikarriere ist und Kommunikation das wichtigste Arbeitsmittel des Polizisten.

Zuhören und ausprobieren

Vom Polizeiposten geht’s in die Küche. Eine freiwillige Helferin chauffiert Dion Alusi und fünf weitere interessierte Jugendliche ins Begegnungszentrum St. Ulrich Luthern, wo sie den Beruf Koch/Köchin kennenlernen. Küchenchef Reto Meier nimmt die Gruppe in Empfang, zeigt ihnen die Küche und erklärt die verschiedenen Ausbildungswege. Unter Anleitung des Lehrlingsverantwortlichen Iwan Kurmann dürfen die Schülerinnen und Schüler anschliessend aus Gemüse „Macédoine“ (Würfelchen) oder „Julienne“ (Streifchen) schneiden.
Dritte Station auf Dion Alusis individuellem Tagesplan ist das Coiffeurgeschäft Bösiger in Altbüron. Auf diesen Besuch freut sich der 14-Jährige besonders. „Ein Onkel von mir ist Coiffeur. Vielleicht wäre das auch etwas für mich“, sagt er. Geschäftsführerin Martina Bösiger erklärt unter anderem, welche Arbeiten man im ersten Lehrjahr ausführt. Und auch hier dürfen die Schülerinnen und Schüler selber Hand anlegen. Martina Bösigers Mutter hat sich extra einen Tag Zeit genommen und stellt sich jeder Schülerin und jedem Schüler als Modell zum Haare waschen zur Verfügung. „Das war etwas ungewohnt und gar nicht so einfach“, sagt Dion Alusi nach dem Besuch. „Aber sonst hat mir dieser Beruf super gefallen.“

Viel gelernt

Schliesslich lernt Dion noch den Beruf des Automobilfachmanns kennen. André Müller von der Talbach Garage in Zell führt die Kleingruppe durch seinen Betrieb. Er erklärt den Jungs, dass sie nach einer allfälligen Schnupperwoche einen Eignungstest im Ausbildungszentrum Horw absolvieren müssten, weil mit
Mechatroniker, Automobilfachmann EFZ oder -assistent EBA drei verschiedene Ausbildungsniveaus angeboten werden. Gemeinsam wird anschliessend ein Auto-Wintercheck durchgeführt.

Der Lehrstellenparcours lässt sich nur dank vielen Freiwilligen durchführen. Schulleiter Jürg Huber frühmorgens bei den letzten Instruktionen.
Foto: Astrid Bossert Meier

„Das war ein super Tag“, so Dion Alusis Fazit nach dem Lehrstellenparcours. In allen vier Betrieben habe es ihm gefallen und er habe viel gelernt. Momentan begeistere ihn der Beruf des Coiffeurs am meisten. „Doch ich habe ja noch etwas Zeit für die Berufswahl“, so der Siebtklässler.

Top organisiert

Zufrieden sind nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch das Projektteam. Trotz komplexer Organisation sei der Tag reibungslos über die Bühne gegangen, sagt Projektleiter Markus Bettler vom Gewerbe Hinterland. Besonders gefreut hat ihn, dass dieses Mal 16 Jugendliche aus Gettnau teilgenommen haben, welche die Oberstufe in Willisau besuchen. Für sie ist die Teilnahme freiwillig. Im Projektteam des Lehrstellenparcours hat auch der neue Zeller Schulleiter Jürg Huber mitgearbeitet. Er windet den teilnehmenden Firmen ein Kränzchen dafür, „dass sie nicht nur den Betrieb oder die Ausbildungswege vorgestellt haben, sondern dass die Schülerinnen und Schüler auch selber etwas ausprobieren durften“. Gefreut hätten ihn zudem die vielen Eltern aus Luthern, welche sich als freiwillige Chauffeure zur Verfügung gestellt hätten. „Dieses Engagement ist toll und absolut nicht selbstverständlich.“ Der nächste Lehrstellenparcours findet voraussichtlich in zwei Jahren statt.

Bericht: Astrid Bossert Meier / boa

Fasnachts-Komitee 6 Gögs

Werte Fasnächtler aus Altbüron und Umgebung

Der Countdown für den Schmutzigen Donnerstag 28.02.2019 Altbüron läuft. Also liebe Fasnächtler, es wird schon langsam Zeit sich Gedanken zu machen und sich vorzubereiten.

Das Fasnachts-Komitee „6 Gögs“:

Festwirt	Rohrhirs Philipp
Kassier	Kurmann Anton
Altleute / Tourenmanager	Steiner Peter
Präsi / Bau	Imbach Ivan
Unterhaltung / F-Zeitung	Hoffmann Marcel
Aktuar	Urech Stefan

Mit dem Umzugsmotto “**Geister vom Henderland**“ steht allen verrückten Fasnächtlerinnen und Fasnächtler aus Altbüron und Umgebung jede Idee offen, um sich am Umzug toll und rüüdig präsentieren zu können. Um einen originellen Umzug bzw. Fasnacht zu präsentieren, sind die Organisatoren auf viele Mitwirkende angewiesen. Deshalb ergeht der Appell an die Vereine, Schüler, Gruppen-, Paar- und Einzelmasken, ihren Ideen freien Lauf zu lassen und sie zum Motto in lustige Umzugssujets umzusetzen.

An der Altbürer Dorffasnacht sind natürlich wieder alle aktiven Fasnächtler gefordert.

- Wie jedes Jahr wird der Schmutzige Donnerstag mit der Tagwache um 06.00 Uhr eingeleitet, danach gibt es eine Gratis Mehlsuppe in der MZH.
- Neu ist ab 8.00 Uhr unser Restaurant Gögs offen. Ab 11.00 können Sie das Mittagsessen in der MZH geniessen.
- Traditionell wird um 14.00 Uhr der Umzug gestartet.
- Ab 15.00 Uhr ist in der MZH Altbüron Ramba Zamba mit Guggenmusik-Auftritten, Unterhaltung durch das **Party- und Musikduo Pläuschler** und mit **DJ**.

Ausserdem können die traditionellen Plaketten der 6 Gögs und der Tunnuschränzer weiterhin erworben werden. Das Tragen einer dieser Plaketten erlaubt den Gratiszutritt am Umzug.

Sie sehen, liebe Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, es wird wieder einiges auf uns zukommen.

Wir, die 6 Gögs, wünschen allen Fasnächtlerinnen und Fasnächtler eine rüüdig schöne Fasnacht 2019.

Termine der Altbürer Fasnacht 2019 auf einen Blick

09.02.2019	Schränzerball
16.02.2019	Altleutebesuch
23.02.2019	Altleutebesuch
28.02.2019	Schmutziger Donnerstag
05.03.2019	Uslumpete Altbüron

Weitere Infos über die 6 Gögs finden Sie unter:

www.sechsgögs.ch

Hauptübung der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach

Gelungene Hauptübung in Reiferswil

An der diesjährigen Herbstübung der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach musste in Fischbach ein brennendes Bauernhaus gelöscht werden. Übungsgrundlage war ein Brand im Wohnteil des Gebäudes, an dem ein Ziegenstall und Garagen angebaut sind.

Beim Eintreffen im Gebiet Reiferswil wurde die Verkehrsabteilung gefordert. In der eintretenden Dunkelheit musste sie auf der stark befahrenen Ausserortsstrecke mit Tempo 80 Richtung Grossdietwil, Einbahnverkehr einrichten, sowie gleichzeitig die eintreffende Feuerwehr einweisen. Die gute Zusammenarbeit der Verkehrsabteilung brachte jedoch ein rasches und erfolgreiches Ergebnis.

Einsatzleiter Pascal Müller in Besprechung mit Michael Bassa

Oberleutnant Pascal Müller übernahm die Einsatzleitung. Erste Befehle liessen nicht lange auf sich warten und die erteilten Aufträge wurden von den Feuerwehrmännern sofort in Angriff genommen.

Die Atemschutztruppe konnte rasch ins Gebäude eindringen und mit den Löscharbeiten, sowie der Suche nach Personen beginnen. Fünf Rettungen waren auszuführen. Diese konnten rasch erfolgreich ausgeführt werden. Die Sanitätsabteilung versorgte die verletzten Personen kompetent und leitete die nötigen weiteren Schritte zu Ihrer Versorgung ein.

Den Einsatzkräften gelang es schliesslich, einen Übergriff des Feuers auf den Ökonomieteil des Gebäudes zu verhindern. Der Brandherd wurde lokalisiert und das Feuer erfolgreich bekämpft.

An der Schlussbesprechung konnte der Übungsleiter Raymund Hecht der ganzen Feuerwehr und dem Einsatzleiter Pascal Müller ein gutes Zeugnis ausstellen.

Fünf Rettungen mussten ausgeführt werden.

An dieser Stelle dankt die Feuerwehr den Gebäudeeigentümern, Familie Häfliger, für die Benützung des Übungsobjektes.

Immer einsatzbereit: Leute vom Atemschutz

Anschliessend an die Hauptübung fand der alljährliche, wohlverdiente Imbiss im Magazin statt. Die Kameradschaft wurde rege gepflegt und die Übung erfolgreich beendet.

Bericht: Isabelle Kaufmann, Fourier

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Kanton Luzern

Spendenergebnis der Herbstsammlung 2018

Ein herzliches Dankeschön an die ganze Bevölkerung für die grosse Unterstützung!

Vom 23. September bis 2. November 2018 waren die Freiwilligen von Pro Senectute Kanton Luzern wieder von Tür zu Tür unterwegs, baten um eine Spende oder verteilten Briefe. Auch in diesem Jahr wurde wieder grosszügig gespendet. So kamen in Fischbach (Kirchgemeinde Grossdietwil), CHF 990.00 zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern danken die Sammlerinnen Charlotte Brunner und Bernadette Steinmann, sowie Helena Häfliger Ortsvertreterin von Grossdietwil, allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung. Der verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit des Seniorentreffs der Pfarrei Grossdietwil eingesetzt.

Selbstbestimmung - hinschauen und helfen

Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Doch manchmal braucht es wenig, um als älterer Mensch unverhofft in eine Notlage zu geraten. Pro Senectute Kanton Luzern schaut hin und handelt. Mit der kostenlosen und diskreten Sozialberatung ist Pro Senectute für Betroffene da – gezielt, unkompliziert und diskret. Pro Senectute Kanton Luzern hilft in schwierigen Situationen Lösungen zu finden und die Lebensqualität zu verbessern. Zudem stärken wir die Unabhängigkeit der älteren Menschen mit zahlreichen Angeboten z.B im Bereich Bildung+Sport, dem Treuhand- und Steuererklärungsdienst oder der unentgeltlichen Rechtsauskunft. Pro Senectute Kanton Luzern stärkt die Unabhängigkeit der älteren Menschen und unterstützt sie darin, auch im Alter würdevoll und selbstbestimmt zu leben.

Ab nächstem Jahr suchen wir in Fischbach eine neue Sammlerin oder Sammler.
Auskunft bei: Helena Häfliger 062 927 19 54

Weihnachtsfeier der Senioren

Am Mittwoch, 12. Dezember versammelten sich 74 Seniorinnen und Senioren im weihnachtlich dekorierten Pfarreiheim. Die Präsidentin Resa Friedli begrüsste alle recht herzlich. Pfarrer Gregor Glogowski eröffnete die Weihnachtsfeier mit einem Gebet.

Es wurde ein feines Mittagessen aus der Spatzküche serviert. Danach wurden 17 Geburtstagskinder mit runden Geburtstagen ab achtzig Jahren mit einem Geschenk geehrt. Sozialvorsteherin Lidwina Frei überbrachte Grüsse von den Gemeinden Altbüron, Grossdietwil und Fischbach.

Die Schulkinder aus Altbüron erfreuten die Anwesenden mit frohem Gesang. Sie animierten die Senioren zum Mitsingen bekannter Weihnachtslieder. Vielen Dank an die Lehrpersonen Sara Flügge und Chantal Leuenberger.

Resa Friedli dankte allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Sie verabschiedete Franz Röthlin als Kassier und Hannelore Unternährer und Helena Häfliger als langjährige Helferinnen. Leider legt auch Resa Friedli ihr Amt als Präsidentin nieder. Allen wurde als Dank ein Geschenk überreicht.

Erfreulicherweise übernehmen fortan zwei Frauen die Leitung des Seniorentreffs. Herzlichen Dank an Lidwina Frei und Rita Grüter, die sich für das Wohl der älteren Generation einsetzten werden.

Vielen Dank an die Pro Senectute, die aus dem Gemeindeanteil der Herbstsammlung aus Altbüron, Grossdietwil und Fischbach diese Feier mitfinanzierte. Es soll eine Wertschätzung sein an die Senioren für all viele, was sie in ihrem Leben geleistet haben und immer noch leisten in der Familie und für die Allgemeinheit in den Gemeinden und der Pfarrei.

Berichte: Helena Häfliger

Samariterverein
Grossdietwil-Altbüron

Das Jahresprogramm des Samaritervereins steht unter dem Motto "Die Kurse im Samariter". Dabei gibt es an jeder Übung einen Querschnitt durch einen Kurs, welchen der Samariter anbietet.

Am **06. Feb 2019** schauen wir uns den Nothilfekurs an. Was gibt es Neues und Altes, das wir wieder auffrischen wollen? Gerne laden wir euch ein, an diesem Abend vorbei zu schauen.

Die Übung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis 21.30 Uhr - Ort: Säulensaal Grossdietwil

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:
Angela Hegi-Rölli 041 988 23 71 /
hegizell@bluewin.ch.

Gwundrig? Auf unserer Homepage **www.samariter-ga.ch,** finden Sie das ganze Jahresprogramm.

Ausschreibung Nothilfe-Kurs

Möchten Sie nach einem Unfallereignis nicht tatenlos zusehen? Möchten Sie lernen, wie Sie sich richtig verhalten müssen, um Leben zu retten? Zur Erlangung des Führerausweises für Lenker von Motorfahrzeugen und Motorrädern ist der Kurs obligatorisch**.**

Ziele:
Eine Notfallsituation richtig einschätzen, weitere Schäden für Betroffene und Helfende verhindern, die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht einsetzen.
Jeder Mensch kann in eine Notsituation geraten, in der er auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Es ist daher natürlich, aber auch notwendig, dass jeder imstande ist, einem andern in einer Notsituation angemessen Hilfe zu leisten - Nothilfe eben.

Kursdaten:
DO 31.01. 19.00 bis 22.00 / FR 01.02. 19.00 bis 22.00 / SA 03.02. 8.00 bis 12.00
Im Säulensaal, Grossdietwil.

Anmeldung
bei Angela Hegi-Rölli 041 988 23 71 oder per mail hegizell@bluewin.ch.

Preis
140.00 inkl. Pausenverpflegung am Samstagmorgen und ein kleines Präsent.

Die Arbeit am Phantom ist ein Teil des Nothilfe-Kurses

REGION WILLISAU
LUZERN PUR
NATUR. KULTUR. SPORT.

Unser Tipp für einen kurzweiligen Mittwochnachmittag!

Besuchen Sie doch wieder einmal die Musikinstrumentensammlung in Willisau. Seit 2010 wird am jetzigen Standort, den ehemaligen Druckereiräumen des Willisauer Boten, im Museum auf lebendige Weise Wissen über die verschiedensten Instrumente vermittelt. Diese können selbst ausprobiert werden und bietet Erwachsene und Kinder gleichermassen einen spannenden Einblick in die Welt Musik.
Die umfangreiche Sammlung bietet einen Überblick über die europäischen Musikinstrumente mit Schwerpunkt Schweiz. Nebst dem Ausprobieren der Instrumente kann das Museum auch mittels Kopfhörer und Hörproben selbst erkundet werden. Konzerte, Sonderausstellungen und Kurse ergänzen das Angebot.

Öffnungszeiten:
Jeden Mittwoch von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Vollmond-/Winterwanderung im Heiligkreuz
Dienstag, 19. Februar 2019

Wir fahren mit Privatautos ins Heiligkreuz, begeben uns auf eine Winter- oder Schneeschuhwanderung bei Vollmond und geniessen gemeinsam ein Fondue in der Stollenhütte.

Anmeldung bis am 13. Febr. 2019
bei Ruth Röthlin Tel. 079 665 26 09

Besammlung:	17 Uhr Kirchenparkplatz
Rückkehr:	ca. 23 Uhr
Kosten:	Fr. 30.- (Fahrt, Fondue)
Ausrüstung:	warme Winterkleidung, gute Wanderschuhe (ev. Schuhspikes/Schuheisen) oder Schneeschuhe, Rucksack (Esswaren werden aufgeteilt), Stirn- oder Taschenlampe

Anforderungen: <u>Variante 1 einfach:</u>
- Winterwanderung ca. 50 Min.

<u>Variante 2 sportlich:</u>
- Schneeschuhwanderung ca. 70 Min.

Anzahl:	max. 15 Teilnehmerinnen
Leitung:	Cordula und Marco Straumann, Grossdietwil

Generalversammlung

Am **Dienstag, 29. Januar 2019**
um 19.30 Uhr, findet im Pfarreiheim Grossdietwil die alljährliche **Generalversammlung** statt.
Wir freuen uns auf deine Teilnahme.

Unser Leitbild –
Unser Massstab
Schule Zell

Werden sie Denksportler

Geniessen sie für einmal ein anderes Training!

Aus dem Sport kennen wir das mentale Training schon lange. Wie aber kann ich dies in meinem Alltag einbauen?

- Kindererziehung
- Schule
- Familienleben
- Arbeitswelt

Lis Lustenberger (Pädagogin, Mentaltrainerin, Buchautorin) wird auf ihre humorvolle und kompetente Art mögliche Wege der Befreiung aus alten Denkmustern aufzeigen. Denn alles was im Leben geschieht, basiert auf unseren Gedanken. Alle unsere Ziele sind nur zu erreichen, wenn die Gedanken mit dem erwünschten Endziel übereinstimmen.

Datum:	1. Februar 2019
Zeit:	19.30 Uhr
Ort:	Singsaal Oberstufenschulhaus Zell
Kosten:	Türkollekte

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Elternforum und Elternrat der Schule Zell

Frauengemeinschaft
Pfarrei Zell

Vollmond Schneeschuh-Tour

im Lutherntal – Montag, 21. Januar 2019

Eine Nachtwanderung mit Schneeschuhen – oder bei Schneemangel zu Fuss – ist bei Vollmond etwas Spezielles.

Die Frauengemeinschaft Zell organisiert für Anfängerinnen und Fortgeschrittene eine Tour im Lutherntal. Wer keine Schneeschuhe besitzt, kann welche für CHF 20.- mieten. Die Anzahl ist begrenzt, bitte sofort anmelden, denn …

«es het so langs het».

Treffpunkt:	Zell, Valiant Bank, 19.15 Uhr Luthern-Bad, 19.30 Uhr
Mitnehmen:	Stirnlampe, hohe Wanderschuhe, Skihose, warme Kleider im Zwiebel-Prinzip, Handschuhe, Skistöcke / Wanderstöcke, Schneeschuhe
Kosten:	CHF 30.-
Leistungen:	Tourleitung, inkl. Einführung in Material und Lauftechnik Warmer Imbiss
Anmeldung:	bis 18. Januar 2019 Bei Astrid Steinmann Tel. 041/988 20 75 (abends) oder fgpfarreizell@gmail.com

Schneeschuh-Anfängerinnen sind willkommen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Seniorengruppe Pfarrei Grossdietwil - Termine 2019

Datum	Zeit	Veranstaltung	
Di 08. Jan	13.30 Uhr	**Singen mit Ruth Graber**	*Pfarreiheim*
Mo 14. Jan	10 – 11 Uhr	**Pilates 60+** Kostenfreie Schnupperlektion Anmeldung direkt bei Monika Suppiger 079 298 74 65 bis Sonntag 13. Januar	*Spiegelsaal MZH Hiltbrunnen*
Di 15. Jan	13.30 Uhr	**Jassen und Kegeln** *Treffpunkt: 13.15 Parkplatz Kirche Grossdietwil*	*Rest. Engel Hüswil*
Do 24. Jan	11.30 Uhr	**Mittagstisch** *Suppe, Tagesteller, Dessert Fr. 18.50*	*Gasthof Löwen Grossdietwil*
Mi 06. Feb	14.00 Uhr	**Vortrag: Selbstbau eines Hochbeetes** **Stefan Koller/arteVerde**	*Pfarreiheim – anschliessend Zfünfi*
Di 12. Feb	13.30 Uhr	**Singen mit Ruth Graber**	*Pfarreiheim*
Mi 27. Feb	12.00 Uhr	**Seniorenfasnacht - Mittagessen** **Unterhaltung: «Hans mit der Steirischen»**	*Pfarreiheim*
Di 12. März	13.30 Uhr	**Singen mit Ruth Graber**	*Pfarreiheim*
Mo 18. März	19.00 Uhr	**Vortrag: Erwachsenenschutzgesetz,** **Patientenverfügung & Vorsorgeauftrag** **Claudia Ziltener KESB Willisau** **Toni Räber Pro Senectute Willisau**	*Pfarreiheim*
Do 28. März	11.30 Uhr	**Mittagstisch**	Gasthof Löwen, Grossdietwil
Mi 10. April	11.00 Uhr 12.00 Uhr	**Eucharistiefeier mit Krankensalbung** **Mittagessen**	
Mi 15. Mai	ganzer Tag	**Seniorenausflug** Gemäss separatem Programm	
Do 27. Juni	11.30 Uhr	**Mittagstisch**	*Gasthof Löwen Grossdietwil*
Do 26. Sept	11.30 Uhr	**Mittagstisch**	*Gasthof Löwen, Grossdietwil*
Mi 16. Okt	14.00 Uhr	**Vortrag: Fahren im Alter**	*Pfarreiheim* – anschliessend Zfünfi
Di 5. Nov	13.30 Uhr	**Singen mit Ruth Graber**	*Pfarreiheim*
Mi 13. Nov	13.30 Uhr	**Seniorenkino mit Kaffee & Kuchen** **«Dagmersellen vor 30 Jahren», «Torfstechen»,** **«Fahnenweihe Männerchor Grossdietwil 1965»**	*Pfarreiheim*
Di 19. Nov	13.30 Uhr	**Jassen und Kegeln** *Treffpunkt: 13.15 Parkplatz Kirche G'dietwil*	*Rest. Engel Hüswil*
Do 28. Nov	11.30 Uhr	**Mittagstisch**	*Gasthof Löwen, Grossdietwil*
Di 03. Dez	13.30 Uhr	**Singen mit Ruth Graber**	*Pfarreiheim*
Mi 11. Dez	12.00 Uhr	**Weihnachtsessen, offeriert von Pro Senectute** **Lieder zum Advent mit dem Brändi-Chörli**	*Pfarreiheim*

- **Jassen & Kegeln, Singen ohne Anmeldung**
- **Für alle übrigen Veranstaltungen bis spätestens 2 Tage vor Termin, freut sich Rita Grüter über deine Anmeldung, Tel: 062 927 10 62**

KIRCHE ZELL

Frauengemeinschaft
Pfarrei Zell

Öffentlicher Vortrag

Vorsorgeauftrag - Patientenverfügung

Donnerstag, 31. Januar 2019
19.30 Uhr
im Gartensaal Pfarrhaus Zell

Toni Räber, Leiter der Beratungsstelle Pro Senectute Willisau, wird uns durch das wichtige Thema führen.
Es entstehen Ihnen keine Kosten, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Pfarrei Zell und die Frauengemeinschaft Zell laden alle Interessierten - ob jung oder alt, Mann oder Frau - zu einem Infoanlass über die Selbstbestimmung im Falle einer Urteilsunfähigkeit ein.

Wer infolge eines Unfalles oder wegen einer schweren Erkrankung dauerhaft urteilsunfähig wird, ist auf die Hilfe Dritter angewiesen. Mittels eines Vorsorgeauftrages/Patientenverfügung kann jede urteilsfähige Privatperson sicherstellen, dass dann jemand anders die notwendigen Angelegenheiten erledigen kann.

Ein Vorsorgeauftrag ist besonders auch für Paare sinnvoll. Er stellt sicher, dass die Partnerin/der Partner weiterhin wichtige Geschäfte ausführen darf.
Denn eine Vollmacht erlischt in der Regel, sobald der Vollmachtgeber seine Urteilsfähigkeit verliert.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Erscheinen.

reformierte kirche
willisau-hüswil

Fiire mit de Chliine

Das Fiire mit de Chliine ist ein halbstündiger Gottesdienst für Eltern, Grosseltern, Gotten und Götti mit ihren Vorschulkindern (ab ca. 3-5 Jahre). Im Znüni danach kann gespielt, Kaffee getrunken, geplaudert und feine Brötli gegessen werden.
Im 2019 feiern wir am **Mittwoch, 16. Januar / 20. März / 17. April / 26. Juni 2019**,
um 9.30 Uhr, Kirche Hüswil. Wir freuen uns auf dich!

Bild aus dem Gemeindeleben

Besuch aus Südkorea im Konfirmationsunterricht: Susannah Choi, Studentin am ökumenischen Institut in Bossey bei Genf, feierte mit uns eine zweisprachige Abendmahlsfeier.

Altersnachmittage in Hüswil

Freuen Sie sich auf spannende und abwechslungsreiche Nachmittagsstunden!
Am **Donnerstag, 24. Januar 2019** machen wir einen **Ausflug in die Musikinstrumentensammlung Willisau**. Wir werden mit den Willisauer Senioren durch die Ausstellung geführt und erhalten das Zvieri im Kirchenzentrum. Treffpunkt um 14 Uhr in der Musikinstrumentensammlung, Am Viehmarkt 1, Willisau (Gebäude Willisauer Bote). Parkplätze können beim Ref. Kirchenzentrum Adlermatte benützt werden.

Am **Mittwoch, 20. Februar 2019**, wird der **Film „Schweizer Lichtgestalten“** von Rainer Wälde gezeigt. Er stellt uns Bruder Klaus, Huldrich Zwingli und Johannes Calvin vor.

Zur **Lesung** mit dem Motto „Späte Liebe“ am **Mittwoch, 20. März 2019** begrüssen wir die Berner Schriftstellerin **Katharina Zimmermann**. Sie liest aus ihrem neuesten Werk **„Nicht allein“** (Zytglogge Verlag).

Die Anlässe finden jeweils am **Mittwoch**, im Sääli des Gasthofs Engel, Hüswil von **14 Uhr bis ca. 16.30 Uhr** statt. Im Anschluss an den Hauptteil (bis ca. 15.30) besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Zvieri. Der Eintritt ist frei. Das Zvieri bezahlen Sie individuell (9.50 Fr.). Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bis spätestens am Dienstag um 12 Uhr bei Pfr. Th. Heim, Telefon: 041/988’12’87.

Spezielle Gottesdienste

Segnungsgottesdienst
Sonntag, 17. Februar 2019 in der Ref. Kirche Willisau, 19 Uhr

Suppentag
mit ökumenischem Gottesdienst
Sonntag, 31. März 2019**,** in der Pfarrkirche Zell, 10 Uhr

Konfirmation
Palmsonntag, 19. April 2019,
9.30 Uhr, Kirche Hüswil

Abendgottesdienste in der Pfarrkirche Luthern um 19 Uhr, jeweils Sonntag, 20. Januar, 24. Februar und 31. März 2019

Bericht: Thomas Heim, Pfarrer

Die 3./4. Klässler haben im Deutschunterricht Geschichten geschrieben, in denen sie ein Abenteuer beschreiben mussten. Lynn hat eine schöne Idee aufgeschrieben, die sie schon längere Zeit im Kopf hatte. Jetzt ist sie auf Papier.

Das Abenteuer mit Fredi, dem coolen Papagei

In einem Haus, zuhinterst in der Quartierstrasse im Haus Nr. 12 essen Mami, Papi und Laura das Abendessen. Laura isst ganz schnell fertig, weil sie unbedingt in den Zirkus Hurrlibus gehen möchte.

Weil der Zirkus Hurrlibus nicht gewöhnliche Tiere, sondern eben ganz aussergewöhnliche hat. Zum Beispiel einen riesigen Elefanten, einen Papagei, der Musik machen kann, einen Hasen, der sprechen kann. Laura stellt sich vor, wie das wird. Plötzlich klatscht Mama in die Hände und sagt: Laura geh dich anziehen, sonst kommen wir zu spät zum Zirkus. Ja Mama, erwidert Laura erschrocken.

Dort angekommen, gehen sie zum Papagei, weil Laura den Papagei so sehr liebt. Sie liebt ihn, weil er einen goldenen Schnabel und violett-blaue Federn und silberne Füsse hat. Er heisst Fredi. Das Mädchen zieht, wenn sie in den Zirkus Hurrlibus geht, immer ihr goldiges Kleid an. Laura hört einen Clown, der ruft: In fünf Minuten startet die Show. Mama, Papa und Laura begeben sich an ihren Platz im Zelt.

Die Zeit vergeht wie im Flug. Nach der Vorstellung spaziert die ganze Familie nach Hause. Mama bringt Laura ins Bett und sie schläft sofort ein. Doch was ist das? Es klopft etwas ans Fenster. Laura wacht auf. Sie fragt sich, was es wohl sei. Es ist der Papagei Fredi. Das Mädchen macht das Fenster auf und Fredi flattert hinein. Laura murmelt: Fredi, solltest du nicht im Zirkus sein? Das soll dich nicht interessieren, gibt Fredi zurück. Wieso soll mich das nicht interessieren? fragt Laura verdutzt. Ich will mit dir um die Welt reisen, du kannst singen und ich spiele mit der E-Gitarre. Oh ja, das ist eine super Idee! antwortet Laura begeistert und jubelt. Ich schreibe meiner Mutter einen Zettel und dann können wir los. Aber Fredi, wie reisen wir herum? fragt Laura nachdenklich. Komm, steig auf meinen Rücken und dann fliegen wir los! Endlich fliegen sie davon. Zuerst besuchen sie Irland, dann Kanada, Australien, usw., bis sie auf der ganzen Welt gewesen sind. Überall haben sie Erfolg und die Leute sind begeistert.

Als sie 2018 wieder zu Hause sind, ist Laura schon 18 Jahre alt und Fredi 15 Jahre. Sie machen weiter Musik und treten überall auf. 2019 wird das erste Album herauskommen und sie werden bestimmt noch berühmter.

Lynn Bucher, 4. Kl.

Gottesdienste in der Kapelle St. Aper Fischbach

2018		*Zeit*	*Was*	*Zelebrant*
Do	10. Jan.	08:00	Schulmesse	Gregor Glogowski
Do	31. Jan.	09:00	Messfeier; Agathabrot, Blasius- und Kerzensegnung	Gregor Glogowski
Do	21. Feb.	08:00	Schulmesse	Gregor Glogowski
Do	14. März	08:00	Schulgottesdienst	Paul Berger
Do	21. März	09:00	Messfeier	Gregor Glogowski
Do	04. April	08:00	Schulmesse, anschliessend Auto-, Traktoren- und Velosegnung auf dem Schulhausplatz	Gregor Glogowski
Do	25. April	08:00	Messfeier	Gregor Glogowski

→ *Rosenkranzgebet Dienstag / Donnerstag, jeweils 15 Uhr*

1609-2009
400
JAHRE
ST. APER
KAPELLE
FISCHBACH

Funkenfeuer 2019

Bitte stellen Sie den Weihnachtsbaum am **Samstag 12. Januar 2019, ab 09.00 Uhr** gut sichtbar an der nächsten Durchgangsstrasse in den jeweiligen Quartieren oder bei den bekannten Sammelplätzen ab.

Das Funkenfeuer-Fest beginnt um 19.00 Uhr beim Schützenhaus Fischbach.

Beim Aussenstand gibt es Gratis-Punsch für alle Kinder. Für den Hunger stehen die Jubiläumsfässer der FG bereit, an denen die Kinder selber Servelats bräteln dürfen.

Die Festwirtschaft, inkl. warmes Essen, befindet sich wie immer im Schützenhaus.

Wir freuen uns auf ein funkelndes Fest mit vielen Besuchern

OK Funkenfeuer
Frauengemeinschaft Pfarrei Zell

Der Biber am Fischbach

Im Juli 2017 wurde der Biber erstmals am Fischbach gesichtet, resp. dessen unübersehbaren Frassspuren. Zunächst suchte er im Gebiet Reiferswil-Herti einen Lebensraum, später wanderte er weiter bachaufwärts bis zum Schulhaus. Inzwischen ist der Biber auch nicht mehr allein, sondern zu zweit. Liebesgefühle bewegen ihn offensichtlich zu grosser Bautätigkeit.

Die Stauung erreicht bereits eine Länge von über 45 m und der Wasserspeigel liegt beinahe auf Höhe Fischerweg. Auch hat das Biberpaar eine regelrechte „Fresssucht“ entwickelt und fällt Baum um Baum. Es geht dabei wohl um die Tarnung. Zwischenzeitlich muss daher der Bachweg gesperrt werden. Auch ist der angestaute See für kleine Kinder eine Gefahrenquelle. Es ist anzunehmen, dass der Biber im Frühling Nachwuchs bekommt. In nächster Zeit muss daher Kontakt mit der zuständigen Dienststelle lawa aufgenommen werden. Für die Schulkinder ist die Anwesenheit des Bibers vor der Schulhaustür natürlich eine Attraktion. Dennoch gilt es abzuwägen und abzuklären, ob der Standort auf dem Areal des Schulhauses auf die Dauer für eine Biberfamilie geeignet ist.